



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FACULTY OF
BUSINESS, ECONOMICS AND
SOCIAL SCIENCES

UNDERSTANDING BUSINESS CYCLES

KURT SINGER'S CONCEPT OF STATISTICS AS A SYNTHESIS OF THEORETICAL AND EMPIRICAL METHODOLOGY

EARLY BUSINESS CYCLE STATISTICS

- Late 19th and early 20th century: theoretical explanations of business cycles
- After WWI: business cycle statistics
 - Universities, research institutes, economic newspapers
 - Quantitative turn in economics
 - Orientation towards private enterprises
 - Methodological diversity
- 1926: *Wirtschaftsdienst* - *Weltwirtschaftliche Nachrichten* introduced a business cycle monitoring

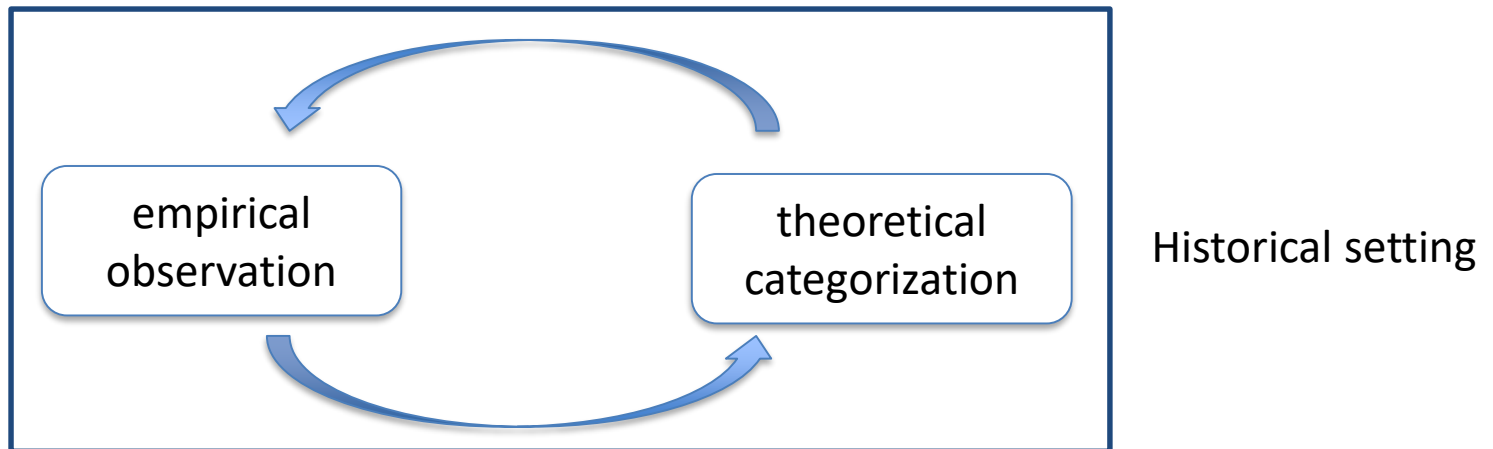
KURT SINGER (1886-1962)

- German economist and economic journalist
- 1919-1931: lecturer at *Hamburg University*
- 1920-1927: Executive editor of the *Wirtschaftsdienst*
- Stood in the tradition of German historical economics
 - Sociological approach to economics -> *understanding*
 - Historical contingency of economic events
 - Synthesis of empirical and theoretical methodology



BUSINESS CYCLE STATISTICS AS A SYNTHESIS OF THEORETICAL AND EMPIRICAL METHODOLOGY

- **Historical business cycle theory** functions as a filter for statistical analysis



- **Indicators** are derived for the observation and interpretation of short run economic data

BUSINESS CYCLE STATISTICS AS A SYNTHESIS OF THEORETICAL AND EMPIRICAL METHODOLOGY

- Arthur Spiethoff's *Theorie der wirtschaftlichen Wechsellagen*
 - In advanced capitalism business cycles appear as fluctuations of real investment (overinvestment argument)
 - Psychological factors and expectations have a decisive impact on the course of the economy
- Indictators for the quantative analysis of short run economic data:
 1. domestic use of iron
 2. Value of shares issued by German stock companies
- Limited potential for economic forecasts; instead: diagnosis and therapy

COMPETING CONCEPTS OF BUSINESS CYCLE STATISTICS

Kurt Singer *Wirtschaftsdienst*
(Hamburg, 1926)

theory empirics

Filter for the observation and
interpretation of numbers

Ernst Wagemann *Institut für
Konjunkturforschung* (Berlin, 1925)

empirics

Descriptive statistics

Adolph Lowe *Astwik*
(Kiel, 1926)

theory

empirics

Econometrics



THANK YOU FOR YOUR ATTENTION!

Infolge eines merkwürdigen Zusammenfallens halten sich auch die deutschen Aktienemissionen im Januar auf einem Stand, der zwischen den Januar- und Februarzahlen 1924 liegt: wenig mehr als 10 % des Monatsdurchschnitts der Jahre 1909–1913. Auch die übrigen Formen langfristiger Kapitalaufnahmen (Inlandsemissionen von Obligationen und Auslandsemissionen) haben sich im Januar gesenkt. Sie bleiben nicht nur stark hinter den Dezemberzahlen, sondern auch leicht hinter den Novemberzahlen zurück. In welchem Umfang sie die Zuführung neuer Mittel bedeuten, ist nicht zu erkennen.

Die Zinssätze des Geldmarkts haben ihre Abwärtsbewegung fortgesetzt, ein deutliches Stockungssymptom. Der Zusammenhang des Geld- und Kreditmarkts ist nur wenig enger geworden, die Pfandbriefe haben zwar einen Teil der unbeschäftigten, bisher kurzfristig ausgeliehenen Kapitalien angezogen, aber die Überfüllung des Markts für tägliches Geld und Privatskonten hat sich bis Ende Februar eher verstärkt als vermindert. Große Be-

Die Gesamtzahlen der Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit in den Fachverbänden liegen für Ende Januar noch nicht vor. Im Dezember war die Arbeitslosigkeit dort fast doppelt so hoch wie im November, während die Kurzarbeit um fast 25 % gestiegen war. Die unterstützten Erwerbslosen insgesamt werden im Januar mit 2 Mill. angegeben, gegen 1,5 Mill. im Dezember, während nach den normalen Saisonschwankungen ein Steigen im Verhältnis 136,4 : 138,1 zu erwarten wäre, von Januar bis Februar im Verhältnis 138,1 : 129,8. Wenn also, wie es nach Zeitungsmeldungen scheint, der Zuwachs nun zum Stillstand gekommen ist, so würde dies

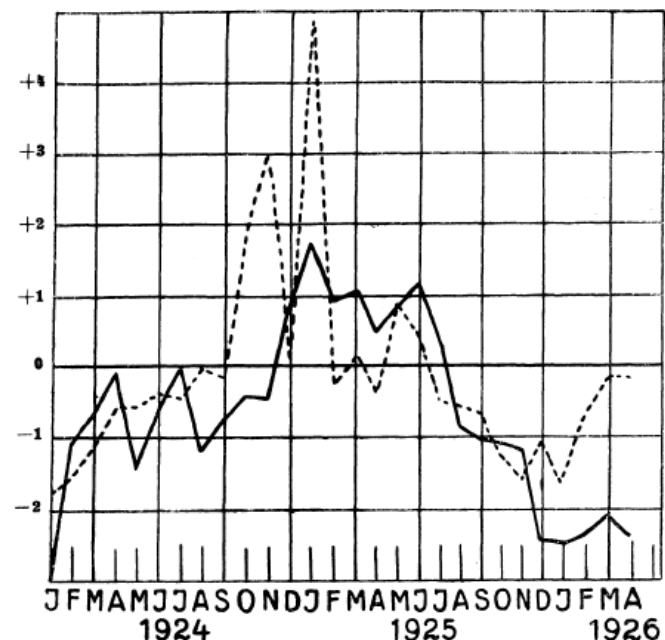
Immerhin ist die Rückgang der Umsätze im allgemeinen sehr viel geringer als der Rückgang in den Unkosten der Unternehmungsgüter. Aus der an anderer Stelle dieses Heftes veröffentlichten Tabelle, die den Krämerischen Aufwas in Heft 2 zu ergänzen bestimmt ist, geht hervor, daß auch im 4. Quartal 1924 die Umsätze um 25,6% in der Größe der Unternehmungsgüter, um 45% über den Durchschnitt des Jahres 1924 lag, der Postverkehrsverkehr 48%, das Reichsbankclearing 70% die Wechselsumme 33%, der Geldumlauf 5%. (Für die Wagengstellung liegen 1924 keine ausreichenden Daten vor.) Dagegen lag die Eisenverwertung 15%, die Aktienemission 33% unter jenem Niveau, wie uns scheint, die Zeit der Reichheit der Aktien 1924. Die Geldumlauf noch in der Marktschlafkrankheit den wichtigsten Faktor des Wirtschaftskrisis sieht, sordern in der Spanne zwischen Kapitalverwertung und Ertragsverwertung.

K. S.

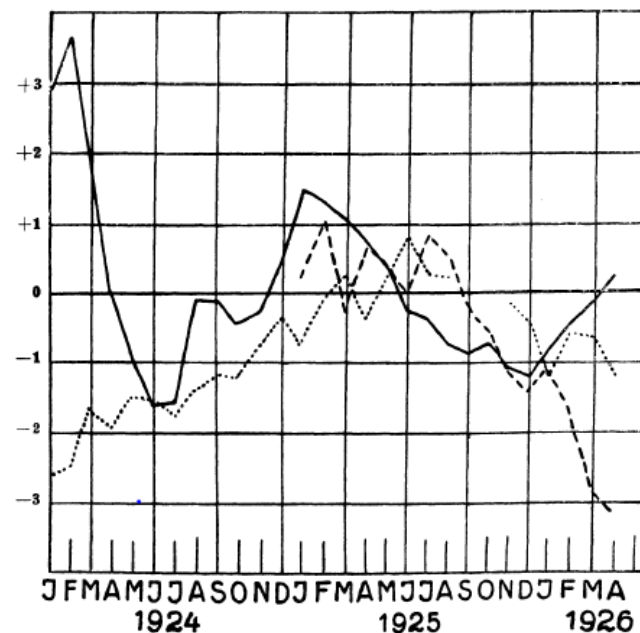
[illegible]

1) Vorläufige Zahlen. * Kredite der Reichsbank 1. Monatswoche, ab Kredite Monatsanfang. — Quellenangabe in Hoff 3, 1923, Seite 79.

WIRTSCHAFTSBAROMETER, 18 JUNE 1926



— Inländische Eisen- und Stahlversorgung (Monatsdurchschnitt 1925=100; Einheit: Durchschnittliche Abweichung der monatlichen Prozentzahlen 1924—25 vom Monatsdurchschnitt 1925).
- - - Nennwert der Kapitalemissionen deutscher Aktiengesellschaften ohne Umwandlungen nach der Frankfurter Zeitung (wie oben).



— Aktienkurse nach dem Index des Statistischen Reichsamts (wie oben).
- - - Zinssatz für bankgierte Warenwechsel; Saisonschwankungen mit der Hälfte der Vorkriegsschwankungen ausgeschaltet (wie oben).
..... Summe der ausgestellten Wechsel; Saisonschwankungen ausgeschaltet (wie oben). Die Daten für September/Oktober 1925 fehlen wegen der Ermäßigung der Wechselsteuer am 1. September 1925.

SELECTED SOURCES

- Institut für Konjunkturforschung (1926) Teil I: Der Konjunkturverlauf. *Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung*, 1 (1), pp. 9-46.
- Lowe, Adolph (1926 a) Wie ist Konjunkturtheorie überhaupt möglich? In: *Weltwirtschaftliches Archiv*. Bd. 24, pp. 165-197.
- Lowe, Adolph; Singer, Kurt (1926) (Weitere) Bemerkungen zur Konjunkturforschung (26), pp. 875-879; (37), pp. 1271-1276; (44), pp. 1516-1517.
- Singer, Kurt (1928) Kreditkreation und Konjunktur. Ein Gutachten über Erkenntnis und Darstellung der wirtschaftlichen Wechsellagen. In: Diehl, Karl *Beiträge zur Wirtschaftstheorie*. München und Leipzig: Duncker & Humblot, pp. 295-335.
- Singer, Kurt (1932) Von den Prinzipien der Konjunktur-Theorie. Tokio.
- Spiethoff, Arthur (1925) Krisen In: Elster, Ludwig/ Weber, Adolph/ Wieser Friedrich *Handwörterbuch der Staatswissenschaften*, Jena: Verlag von Gustav Fischer, pp. 8-91.
- Spiethoff, Arthur (1926) Die Beobachtung der wirtschaftlichen Wechsellagen. In: *Wirtschaftsdienst. Weltwirtschaftliche Nachrichten*, (1), pp. 3-7.